



15.11.2017

INSOLVENZEN STEIGEN UM MEHR ALS 50 PROZENT!

Die Zahl der Unternehmenspleiten im Kfz-Reparatur- und Servicebereich ist im August 2017 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres 2016 dramatisch angestiegen – und zwar um 55,6 Prozent!

Nach 18 Pleiten im August 2016 mussten im gleichen Monat des Jahres 2017 ganze 28 Werkstätten Zahlungsunfähigkeit anmelden. **Im Vergleich zum unmittelbaren Vormonat Juli 2017 (16 Unternehmenspleiten) gab es sogar eine noch deutlichere Zunahme.**

PLEITEN BEI KFZ-LACKIEREREIEN GLATT VERDREIFACHT

Die Zahl der Pleiten von reinen Kfz-Lackierbetrieben hat sich von August 2016 zu August 2017 glatt verdreifacht: Im August 2017 mussten drei Autolackierereien Zahlungsunfähigkeit anmelden. Ein Jahr zuvor, im August 2016, war lediglich einer dieser Betriebe insolvent gegangen.

58 ARBEITNEHMER UND ARBEITNEHMERINNEN BETROFFEN

Von den 28 Insolvenzen im Kfz-Reparatur- und Servicebereich im August 2017 waren insgesamt 58 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen betroffen. Im Klartext: Pleite gingen einmal mehr vor allem Einzelunternehmer sowie Kleinbetriebe. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf 4,2 Millionen Euro.

IN GESAMTWIRTSCHAFT ABER WENIGER FÄLLE VON ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT

In der bundesdeutschen Gesamtwirtschaft nahm im August 2017 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 1.712 ab – das sind gegenüber August 2016 minus 4,3 Prozent.

Quelle: Destatis, November 2017

Andreas Löffler